

# Minningbaubausch

Was Herr Kollege Hans Claus von Berder in Sagisdorf über

## „Weltwirtschaft, Kontingenterung, Antartik“

In Nr. 1 der „Gartenbauwirtschaft“ sagt, entspricht, glaube ich, bis auf wenig, den Gedanken der Mehrzahl der deutschen Anbauer aus Garten- und Landwirtschaft. Wenn mir nur erst so viel erreichten, daß die Frucht, die der deutsche Boden hervorbringt, freigehalten würde vom Auslandsangebot, wäre schon viel gewonnen. Es dürfte wohl dann ein leichtes sein, die Grenze zu finden für die Ausdehnung der Einfuhr solcher Auslandswaren, die in Deutschland nicht anbaubar sind. Nach Ausschaltung dessen, was wir selbst bauen oder nicht haben wollen, bleibt dem Auslande noch genug zu liefern an uns Deutsche. Antartik braucht und soll es nicht sein.

Ich möchte gleich mit auf den Artikel des Herrn Walter Jeld, Rehin (Havel), in derselben Nummer kommen: „Was uns not tut.“ Das einzige, was uns vorderhand not tut, wertvoller Herr Kollege ist, daß dem deutschen Anbauer — gleich, ob Landwirt, Gärtner oder Siedler, das deutsche Land, der deutsche Boden zurückgegeben wird, die deutsche Scholle, unser heiligstes Gut, wieder fruchtbar gemacht wird und damit dem deutschen Anbauer Leben und Fortwähren auf seiner Scholle ermöglicht. „Dat der Bauer Geld, hat's die ganze Welt“, und „Dat der Gärtner Geld, er eine große Industrie erhält“ — das sind bewiesene Wahrheiten. Was nützen aber jetzt alle gutgemeinten Vorschläge, die schon hundertmal da waren, für Dr-

ganisation durch Genossenschaften, Verpackung, Sortierung usw., wenn die deutsche Frucht — wie es doch wiederholt war — nicht das Abernichts wert ist, wenn die deutsche Frucht, soweit sie noch absetzbar ist, untragbare Lasten auf sich nehmen muß, wenn die deutsche Frucht seinem Erzeuger zur Last, zum Fluch, zum Ruin wird.

Landesverrat! Was verstehen wir darunter? Verrat militärischer, industrieller und technischer Geheimnisse. Schwere Strafen ruhen darauf. Welche Geistesgröße lehrt uns verstehen, daß das schlimmste Verbrechen, als die Preisgabe des deutschen Acker an das Ausland, die Unfruchtbarmachung der deutschen Scholle zum Vorteil des Auslandes durch schrankenlose Einfuhr, selbst noch dann, wenn die deutsche Frucht im Ueberangebot ist. Da sind die deutschen Männer, die den deutschen Acker wieder dem Ausland entwenden?

Die deutsche Industrie behauptet, erliegen zu müssen, wenn keine Tomaten und Gurken, kein Blumenkohl und keine Äpfel eingeführt werden. Demgegenüber stelle ich fest: In meiner Heimat ist in der Zeit der wütendsten Einfuhr von Auslandswaren 90% der Industrie eingegangen. Tausende von Industriearbeitern und -angehörigen sind brotlos geworden. Außerdem sind aber auch Landwirtschaft und Gartenbau „auf den Hund gekommen“. Sicher und breit und großzügig steht aber der Großhändler in Auslandswaren an diesem deutschen Trümmerhaufen. Wie sieht es anderwärts aus? Genau so, mit wohl sehr wenigen Ausnahmen. Deine Tomatengeschichte, deutsche Industrie, stimmt

also nicht ganz. Wir Gärtner haben auch noch nie davon geglaubt. Die Zusammenhänge der Industrie mit der Weltwirtschaft und dem Fortschritt der Technik sind auch einermäßen bekannt. Dazu kommt noch etwas. Es ist die Preisgestaltung in der deutschen Industrie; der für viele Industrieprodukte viel zu hohe Preis wirkt hemmend für den Absatz im In- und Ausland. Verhängnisvoll ist die Preisspanne zwischen Produkten des Anbauers und einigen Industrieprodukten, die der Anbauer benötigt. Der Landmann, der für sein Vieh laum die Futterkosten bezahlt bekommt, ist nicht in der Lage, sich die Haut seiner Kuh in Gestalt von wirklich guten, wasserfesten Berufsstiefeln zurückzukaufen. Die billige Haut ist plötzlich für ihn undesagbar geworden. Textilwaren in guter Qualität sind für den deutschen Schollenbesitzer unerreichbar. Nun etwas von unserem gärtnerischen Berufsbedarf. Warum wurde uns jetzt in unserer Bedrängnis das Glas verteuert? Weil es vertruert wurde. Der Gärtner darf kein Glas billig kaufen können. Rotverordnungen: Derunter mit den Glaspreisen für den deutschen Gartenbau um 50%! Nun unser Schneide-, die Kofenanstalt. So viele Kollegen erhalten sich das ganze Jahr nicht von dieser Krankheit zurande gegangen. — Ich bewere Koks als Abfallprodukt einer 15-20-fach ausgebeuteten Kohle mit 0,50 RM pro Zentner ab Werk noch als dienstfähig. Es mögen sich noch andere äußern, ob der heutige Kokspreis, noch dazu bei den niedrigen Löhnen der Bergarbeiter, berechtigt ist und der deutschen Volkswirtschaft entspricht. Rotverordnung

**Stalldünger**  
 Packung  
 Pferdedung  
 Kuhdung  
 und gemischten Dung

In bester Qualität und jeder gewünschten Menge liefern

**Berliner Düngerhandel A. G.**  
 Berlin O 17, Persiusstr. 10-13  
 Telefon: Andreas 2508-09

heraus! Kunter mit dem Kohlenkoll. Koll genannt, um 60%. Nun noch ein Wort für die Präsen. Auch hier gerührt der Regen und die Bedeutung dieser Regenung für einen großen Volksteil an dem zu hohen Preise. Ein Unternehmen, welches das erkaufte und eine gute, brauchbare Kleinfräse für so zwischen 200-300 RM auf den Markt bringt, billige Ersatzteile herstellt und für billige Reparaturen sorgt, wird jahrelang vollbeschäftigt sein. Für alle diese und noch manche anderen Dinge Preise zu fordern, wie sie eben leider noch gefordert werden, auch das ist nicht mehr tragbar für die den deutschen Boden bebauenden Berufs.

Was uns not tut, ist also vor allen, allen Dingen: Fruchtbarmachung der deutschen Scholle durch Abwendung der Auslands-„Bejahung“, Verbilligung aller, aber auch aller Produktionskosten, einschließlich der öffentlichen und sozialen Kosten. Für all das tut Eile not.

Karl Polte, Gartenbaubetrieb, Dirschberg i. Rgb.

## Fragkassett

### Blumen- und Zierrpflanzenbau

Welche Erfahrungen sind in der Topfzucht von „Rosa Manditii“ gemacht? Ist krautartiges Veredeln zweckmäßig, und welche Sorten sind am besten? R. G. in E.

Wenn man „Rosa Manditii“ für die Topfzucht verwenden will, so ist es wohl am zweckmäßigsten, wenn man krautartiges Veredeln in den Monaten Januar und Februar vornimmt. Man kann fast alle Sorten auf „Rosa Manditii“ veredeln, jedoch ist erfolgreiches Veredeln auf dieser Unterlage für Topfkultur nicht besonders empfehlenswert, da „Rosa Manditii“ in der Hauptsache für die Schnittzucht im freien Grund oder auf Beeten und Stetten Verwendung findet. Für Topfzucht empfiehlt sich, Rosen zu verwenden, die auf „Rosa multiflora“ oder auf „Rosa rugosa“ veredelt sind. Das sind Sorten, die allgemein für die Treiberei üblich sind. Es werden nur solche Rosenarten darauf veredelt, die sich für die Treiberei eignen. Erich Noack, Berlin-Mariendorf.

### Obst- und Gemüsebau

Welches ist die ertragreichste, widerstandsfähigste Salatgurkenart für kalte Kästen unter Glas bei 500 Meter Höhenlage? R. R. in E.

In unseren Kastenurtenversuchen haben sich besonders folgende Sorten bewährt: „Dresdener Markt“ (Erfinder Wagner oder Schöner in Dresden), die als eine Verbesserung der Sorte „Sensation“ angesehen werden kann; sie ist im Durchschnitt 30 cm lang; „Konstant“ eine etwas schlankere, sehr reichtragende Sorte, die allerdings reichlichen Samenansatz zeigt, ist von 30 bis 35 cm Länge. Von den großfruchtigen Sorten empfehle ich besonders „Campels verbesserte Kastengurke“ (40 cm lang). Dr. J. Reinhold.

In dem rauhen Klima Ober-Schlesiens hat sich für die kalte Kastenurtenzucht sowohl die Sorte „Sensation“, wie auch ganz besonders die verbesserte „Bonner Sensation“ bewährt. Die Früchte sind mittelgroß, von frisch grüner Farbe, sehr vollständig und von gleichmäßiger schöner Walzenform. Beide Sorten sind gute Handelsorten. Wauer.

Welche fadenlosen Buschrosensorten haben sich bei 500 Meter Höhenlage im Ertrag und Widerstandsfähigkeit gegen Witterung am besten bewährt? R. R. in E.

Bei einer Höhenlage von 500 Meter würde ich nur „Saxa fadenlos“ anbauen. Das Rosen ist gelbblau, und die Hülsen sind dickfleischig und vollkommen fadenlos. Die Sorte gehört zu den Frührosen und ist gegen unangünstige Witterungsverhältnisse sehr widerstandsfähig. Der Originalzüchter ist Sachs-Luedlitz a. Harz. Reichelt.

Die besten fadenlosen Sorten für Höhenlagen sind: „Alba“ ohne Fäden, „Saxonia“ ohne Fäden, „Triumph“ ohne Fäden. Von großen Erträgen kann natürlich nicht die Rede sein. Stoffert, Peine.

Wie weit gedeiht Pflirsch Amöden mit Erfolg nach Norddeutschland? M. H. in F.

Amöden ist immer noch einer der zuverlässigsten Frühfrüchte, auch für das norddeutsche Durchschnittsklima. Frühreifender ist zwar die Sorte Kapfomer. Aber Amöden ist wohl noch widerstandsfähiger gegen Witterungseinflüsse, wenn auch nicht so frosthart wie Ananas, Champion, Prostanter usw. Der Baum ist sehr fruchtbar und anspruchslos, er gedeiht auch noch in etwas ärmeren Böden gut, aber er erschöpft sich hier infolge seines starken Behanges leicht und die Früchte bleiben dann klein, wenn nicht durch gute Düngung, regelmäßigen Schnitt und Ausbrechen des zu starken Fruchtbehanges ein Ausgleich geschaffen wird. Aus diesen Gründen empfiehlt es sich, in ärmeren Böden dem nur einige Tage später reifenden und ebenso widerstandsfähigen „Alexander“ gegenüber Amöden den Vorrang zu geben. R. Trenkle.

### Technik

Wer von den Kollegen hat Erfahrungen mit dem Hall-Handflug gesammelt? Ist die Tiefenarbeit dieses Fluges der Spatenarbeit gleich zu bewerten? Ist das spätere Garten oder Einneben der Fläche anstrengender und zeitraubender als bei Spatenarbeit? K. B.

Wenn man die Zellerscheibe des Rollfluges voll ausnutzt, wird eine Spatentiefe leicht erreicht. Wichtig ist jedoch, daß man die Scheibe zu Beginn einer neuen Furche auch wirklich tief einsetzt. Wenn dieser Flug in seiner Tiefenarbeit etwas versagt, so liegt dies immer daran, daß die Furche zu breit genommen wird. Man sollte bei schwerem Boden die Furche nie breiter als etwa 9 cm, bei leichtem Boden etwa 16 cm nehmen. Das Einneben sollte vor dem Pflügen vorgenommen werden. Das spätere Garten bereitet wenig Mühe und kann in der Regel mit dem Holzrechen erfolgen. Martin Lohrenbeck.

### Verschiedenes

Vor dem Weihnachtsfest werden auch den fleißigen Anlagen Tannen, die sich zu Weihnachtsbäumen eignen, entnommen. In den vergangenen Jahren habe ich die Tannenpflanzenungen stark mit Kalkmilch besprüht, trotz der dann sehr weißen Benadelung wurden die Bäume gestohlen. Verwendung von Teer ist wohl ausgeschlossen, da die Tannen unmittelbar an von Nadeln stark begangenen Wegen stehen und Teer wohl jahrelang an den Nadeln haften und die Tannen verunglückt.

Kann mir ein Kollege zur Anwendung eines chemischen Produktes raten, das etwa drei Wochen an den Nadeln haften und durch reichlichen Geruch die Bäume vor den Spitzböden sichert, ohne aber der Benadelung zu schaden? P. in W.

### Wer weiß Rat?

Welche Koniferen eignen sich zur Aufforstung in subtropischem Klima, 15. Breitengrad und 50. Längengrad, 6-800 m Seehöhe, fruchtbarer roter Lehmboden, große Regenfälle während der Regenzeit, große Trockenheit während der Trockenperiode? Welche medizinischen Pflanzen könnten unter den gleichen Verhältnissen auch mit finanziellem Erfolg angebaut werden? Erscheint der Anbau von Rhus verzweifter lohnend? R. B. in P.

Ist die Verwendung von Cespapierfenster im Gemüsebau zu empfehlen und überhaupt möglich. Ich bin aus besonderen Gründen gezwungen, in diesem und im nächsten Frühjahr eine größere Fläche mit Fenstern zu bedecken. Da diese Maßnahme kein Dauerzustand sein soll, wollte ich versuchen, auf diese Weise billig über diese Zeit hinwegzukommen, vorausgesetzt, daß es überhaupt möglich ist, mit diesem Material richtig kultivieren zu können. Die Windgeschwindigkeit ist bei meinem Betrieb gering. J. M. in D. N.



Vierkant-Papptopf

T Nr.	Gleich- topf cm	1 5 kg-Paket enthält A		1 5 kg-Paket enthält B		Preis je 1000 Stück	
		ohne Boden	mit Boden	ohne Boden	mit Boden	ohne Boden	mit Boden
1	4 1/2	2900	—	2200	—	5.20	—
2	5	2000	—	1700	1200	5.40	6.60
3	6 1/2	1400	1100	1400	850	6.—	7.20
4	7	1000	770	1100	700	6.40	7.70
5	8	900	660	900	570	6.80	8.20
6	9 1/2	700	500	700	420	7.60	10.—
7	10 1/2	530	420	550	340	8.80	11.20
8	11 1/2	A	300	B	270	—	12.—
9	13	gelocht	250	nicht gelocht	220	—	15.20
10	14 1/4	—	200	gelocht	180	—	18.40

Ab 1000 Stk. 10% Rabatt. Bis 20 RM. nur Nachnahme Der Vierkant-Papptopf ist in der Pflanzenanzucht nicht mehr zu entbehren, mal in der heutigen Notzeit, wo jeder Pfennig dreimal umgedreht werden muß.

**Die Vorteile sind bekannt:** 1. Größte Raumersparnis, 2. billiger Preis, 3. größte Arbeitsersparnis, 4. bestes Pflanzenmaterial

**Begonien-Knollen**, beste Spezialkultur, l. und ll. Gr., einfach 6 und 5 RM., gefr. 7 und 5,50 RM., gefüllt 8 und 6 RM.

**Frühweiskohl**, Ditmarscher, Originalsaat, 10 g 0,20 RM., 100 g 1,50 RM., 1 kg 10 RM. Reihenplanzer, Reform-Pflasterkisten, Obst-Körbchen f. Erdbeeren usw. Angebot auf Anfrage

**P. H. Dohrn Nfg.** Wesselburen-Winsen  
Erichslocherstr. 2  
und Anschrift: **Winsen-Luhe**



# Granit

der robuste, wirtschaftliche Schnelllastwagen, 1 1/2 to, für höchste Anforderungen!

Den zweckentsprechenden Nutzwagen für jeden Bedarf finden Sie auf unserem Stand 245 Internationale Auto-Ausstellung Berlin, Halle II, 11. bis 23. Februar.

**Sicher und schnell:** Wenig, mühelos zu steuern, ideal und sicher bremsend, blitzschnell beschleunigend, folgt PHÄNOMEN-„Granit“ spielend leicht dem Großstadtverkehr — — mit geräuschlosem Schnellgang überwindet er weiteste Entfernungen im Fluge!

**Robust:** PHÄNOMEN-„Granit“ hat die Unempfindlichkeit eines Schwer-Lastwagens. Der luftgekühlte — also wettermarte — Motor, das kräftige, verwindungsfreie Fahrgesteil, welche Federung, übergroße Berührung, Eindruck-Schmiering erfordern nur geringsten Pflegeaufwand.

**Wirtschaftlich:** Mit einem Durchschnittsverbrauch von nur 14 bis 16 Liter Brennstoff und 0,25 Liter Oel auf 100 km ist PHÄNOMEN-„Granit“ der weitaus wirtschaftlichste Wagen seiner Starkenklasse!

Phänomen-Werke Gustav Hiller A.-G., Zittau